

Rahmenkonzeption und Angebot

für die
Offene Kinder- und Jugendarbeit
in Bad Buchau



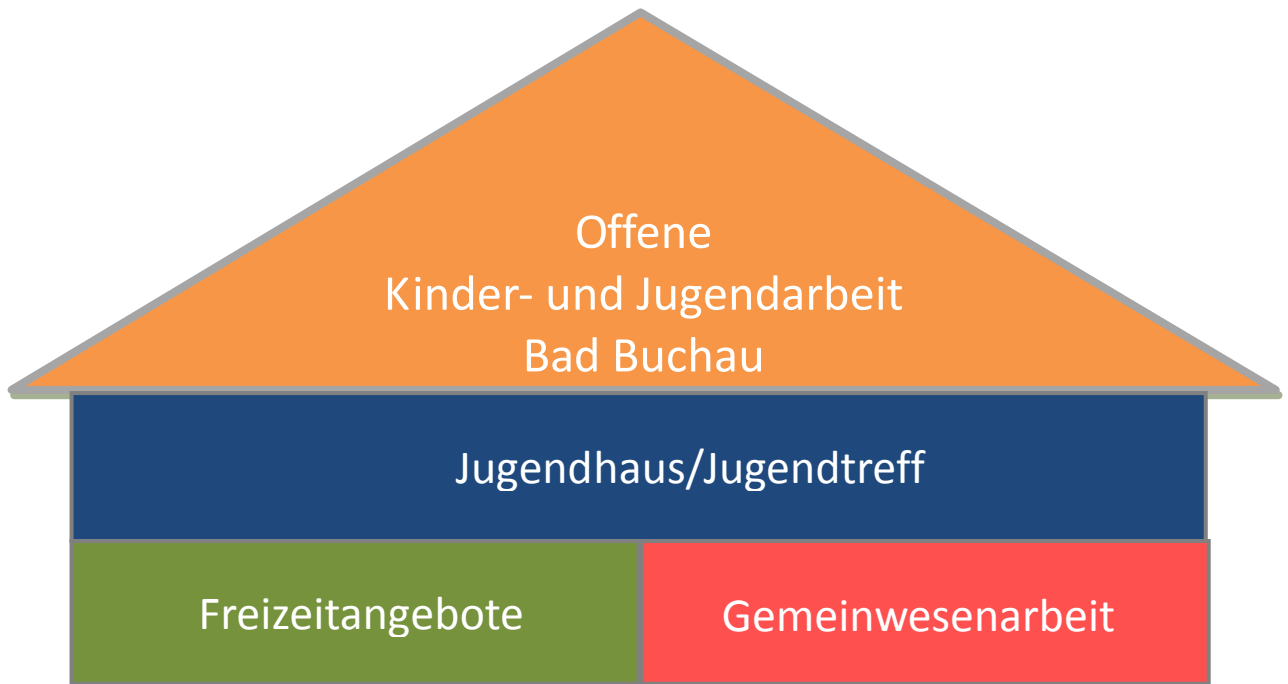
Vorbemerkung:

Das „Haus Nazareth“ ist eine Stiftung für die Hohenzollerischen Lande und daher in vielen Landkreisen der Region sehr aktiv. Wir haben einen satzungsmäßigen Auftrag, uns für Kinder und Jugendliche in diesem Gebiet zu engagieren und zweckgebundene Stiftungsmittel wieder in diesen Bereich zurückfließen zu lassen. Dies machen wir hauptsächlich in Form von zusätzlich eingerichteten Ausbildungsplätzen in den Gemeinden, in denen wir wirken.

Dieses Konzept ist als Angebot und Festlegung inhaltlicher Eckpunkte zu sehen. Die endgültige Konzeption kann erst nach einer gewissen Anlaufphase erstellt werden. Es muss eine Bedarfsanalyse durchgeführt werden, um festzustellen, wie die Gewichtung der einzelnen Punkte gegeneinander aussehen muss und nacheinander angegangen werden kann. Die Interessen der Kinder und Jugendlichen müssen eingearbeitet werden. Dennoch müssen auch neuere Entwicklungen Berücksichtigung finden. Dieses Angebots- und Eckpunktepapier basiert auf Erfahrungen aus anderen Gemeinwesen (Burladingen, Winterlingen, Bad Schussenried, Aulendorf, Hohentengen, Bad Saulgau, Riedlingen).

Jedes Gemeinwesen benötigt eine eigenständige Konzeption. Ein Übertrag aus anderen Gemeinwesen ist nicht sinnvoll und fachlich falsch. Dieses Eckpunktepapier soll zur Veranschaulichung und als Grundgerüst dienen. Sie gibt die grobe Richtung vor. In diesem Fall ist sie ausgelegt auf die Stadt Bad Buchau.

Wir bauen unser Angebot aus drei Bausteinen zusammen. Die jeweilige Gewichtung der einzelnen Bausteine wird sich durch die aktive Arbeit abzeichnen. Eine Verschiebung der einzelnen Gewichtungen ist im Laufe der Bedarfsanalyse jederzeit möglich und richtet sich nach den Anforderungen der Jugendlichen, der Stadt Bad Buchau und den Kooperationspartnern, die diese Möglichkeit nutzen werden.



Das schematische Modell für die Arbeit in Bad Buchau

Die inhaltlichen Ausführungen sind im nächsten Abschnitt zusammengefasst.

Zu Baustein 1:

Jugendhaus/Jugendtreff

Regelmäßige Öffnung des Jugendhauses/Jugendtreffs

- Förderung der Partizipation von Kinder und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche in die Verantwortung mit einbeziehen, Mitarbeit im Jugendhaus/Jugendtreff.
- Zielgruppenspezifische Angebote (z.B. Kids-Treff, Girls-Treff/Boys-Treff, Teenie-Treff, usw.), als Erweiterung der klassischen Jugendtreffzeiten, wenn möglich in bestehenden Jugendräumen.
- Heranführung weiterer Zielgruppen: Mädchenspezifische Angebote, Angebot für Kinder bis 11 Jahren
- Beratung von Jugendlichen in den verschiedensten Lebenslagen.
- Prävention: z.B. Angebote zur Kriminalprävention, Organisation von präventiven Veranstaltungen (z.B. Antialkoholdisco, usw.).
- Interessensgruppenangebote durch ein entwickeltes Kurssystem in Kooperation mit Vereinen oder aber durch Einzelpersonen (Hip-Hop-Kurs, Tanzgruppe, Karateangebot,...).
- Perspektive Jugendhaus (Standort, Raumangebot) muss geprüft werden. Ziel könnte sein, multifunktionale Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten für Kinder und Jugendliche, Vereine, Initiativen usw. zur kreativen Entfaltung und Umsetzung verschiedener Projekte sowie zur Stärkung der Potenziale junger Menschen.

Zu Baustein 2:

Freizeitangebote

- Größere Freizeitangebote in den Schulferien oder an Wochenenden (z.B. Kanufreizeit, Hüttenfreizeit, usw.)
- Einzelangebote in den Ferien (Ausflüge, Fun-Angebote,...).
- Platzierung eigener Angebote im Sommerferienprogramm der Stadt Bad Buchau.

- Kooperationsprojekte z.B. Seminare mit der Schulsozialarbeit Bad Buchau und den umliegenden Projekten des Haus Nazareths (z.B. Bad Schussenried, Riedlingen, Ertingen, Aulendorf, Bad Saulgau).

Zu Baustein 3:

Gemeinwesenarbeit

- Anliegen Jugendlicher aufnehmen und sie unterstützen diese in Umsetzung zu bringen. Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche in politischen Gremien.
- Aufbau eines Netzwerkes zu Nachbarn, Gemeinde, Polizei, um dort als Vermittler, „Übersetzer“, Unterstützer agieren zu können.
- Gremienarbeit zur Vernetzung von Institutionen, Vereinen und Verbänden im Gemeinwesen.
- Kooperation mit sozialpädagogischen Einrichtungen.
- Jugendarbeit in der Stadt aber auch im Kreis vernetzen (bestehende Arbeitskreise).
- Kooperation z.B. mit Integrationsprojekten
- Unterstützung der Jugendlichen bei der Beteiligung an Veranstaltungen im Gemeinwesen.
- Erschließung und Abruf von Zuschussbereichen (z.B. KOMM-Projekte, Landkreis BC).

Für diese Bausteine ist aus unserer Sicht mindestens eine 50% Stelle notwendig. Kürzungen bei Öffnungszeiten oder im Aufgabenkatalog sind möglich, würden aber gleichzeitig die Entwicklung verlangsamen und Teilprojekte zurückstellen.

Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Konzepts sind Kinder und **Jugendliche** der Stadt Bad Buchau. Gleichzeitig richtet sich dieses Angebot an Institutionen, Vereine und Verbände. Desweiteren ist das Konzept auf eine Einbindung aller relevanten Personen ausgerichtet.

Ziele

- Die jeweiligen Angebote sollen das Recht junger Menschen auf Förderung ihrer Entwicklung und Erziehung verwirklichen helfen.
- Kindern und Jugendlichen zu begegnen und auf ihre Sorgen und Nöte zu reagieren.
- Anliegen und Standpunkte von Jugendlichen aufnehmen und in die Öffentlichkeit tragen.
- Ambulante Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern gewährleisten.
- Hilfestellung geben beim Aufbau und der Stabilisierung von:
 - Eigenverantwortung
 - Selbständigkeit
 - sozialer Kompetenz
 - demokratischer Strukturen,die es ermöglichen, dass alle am Gemeinwesen Beteiligten voneinander lernen können.
- Durch präventive Ausrichtung lange Leidenswege bei Kindern und Eltern zu verkürzen, oder im besten Fall gar nicht auftreten zu lassen.
- Abbau von stigmatisierenden Aspekten in einem Gemeinwesen.
- Formulierung sozialer Problemlagen und deutlich machen von Verantwortlichkeiten und Zusammenhängen in sozialen Systemen.
- Durch Schaffung von offenen Angeboten einen nicht problembesetzten Zugang von Kinder und Jugendlichen zur Jugendarbeit ermöglichen.
- Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche anbieten und mit ihnen entwickeln.
- Ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit fördern und fachlich begleiten.
- Vernetzung ermöglichen und als „Kümmerer“ diese auch erhalten.
- Besonderes Augenmerk auf die Partizipation von Jugendlichen an den politischen Abläufen in der Stadt Bad Buchau

Rahmenbedingungen

Die Konzeption orientiert sich an einem Gesamtumfang von 50% die durch einen/eine KollegenIn geleistet werden soll, oder von mehreren Personen, die in verschiedenen Anstellungsverhältnissen beim inhaltlichen Träger beschäftigt sind.

Anstellungsmodell: 1 SozialpädagogeIn mit 50 % BU

Eine Teilung zwischen einer Frau und einem Mann ist bei einem höheren Stellenumfang ab 100% anzustreben, um die Beidgeschlechtlichkeit von Angeboten des Konzepts sicherzustellen (je nach Verfügbarkeit). Durch Kooperationsprojekte soll diese Beidgeschlechtlichkeit weitgehend auch in kleineren Projekten umgesetzt werden-

Eine enge Kooperation mit der bereits vorhandenen Stelle, der Schulsozialarbeit in an der Federseeschule und dem Progymnasium Bad Buchau ist selbstverständlich. Die Mitarbeiter des Haus Nazareths erhalten Supervision und fachliche Begleitung durch qualifiziertes Leitungspersonal.

Eine Grundvoraussetzung ist ein eigener Raum mit eigenem Telefonanschluss ein separates Büro unter anderem für Einzelgespräche wäre wünschenswert. Es sollte möglich sein, im Bedarfsfall gezielt nach Absprache auch andere Räume zu benutzen. Mindestens ein Gruppenraum sollte vorhanden sein, der durch die Jugendarbeit genutzt wird.

Sigmaringen, im März 2017

Andre Poußet, stellvertretender Direktor

Dieses Konzept ist geistiges Eigentum des Erzbischöflichen Kinderheims Haus Nazareth in Sigmaringen und darf erst mit Genehmigung vervielfältigt werden. Eine Weitergabe an Dritte bedarf der vorherigen Genehmigung. Die Weitergabe innerhalb der Stadt Bad Buchau ist ausdrücklich erlaubt.

Kostenaufstellung:

Personalkosten:

Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bad Buchau **30.000 €**

Zuschüsse sind hier im Moment nicht möglich. Einzelne Projekte können gefördert werden.

Der 0,50 BU wird in der Regel durch Soz.päd. oder Personen mit ähnlicher Qualifikation abgedeckt. Die Bewirtschaftungskosten der Räume, sowie Sachkosten liegen bei der Stadt Bad Buchau. Es sind Sachmittel (Jahresbudget) seitens der Stadt für die Offene Kinder- Jugendarbeit auszuweisen.

Das Haus Nazareth hat starkes Interesse zusätzlich zur Offenen Kinder und Jugendarbeit die Schulsozialarbeit in Bad Buchau auf Grund des erhöhten Bedarfes (siehe Jahresbericht Schuljahr 2016/2017) auf 100% auszubauen.

In der Weiterentwicklung der Schullandschaft haben wir bereits erprobte und ausdifferenzierte Modelle entwickelt, die einer Ganztageschule zusätzliche Stabilität verleihen. Unsere Bausteine Jugendarbeit und Schulsozialarbeit fügen sich nahtlos dahingehend ein und bieten der Stadt zusätzliche Synergien, die sich finanziell oder aber vom Leistungsspektrum her abzeichnen.

Diese Modelle haben wir bereits in Bad Schussenried, Riedlingen, Ertingen, Aulendorf, Bad Saulgau, Pfullendorf, Hechingen, Burladingen und in 20 anderen Gemeinden in der Umsetzung.

Gerne können Sie sich über unsere Leistungsfähigkeit und unsere auf Vertrauen basierende Partnerschaft in umliegenden Gemeinden erkundigen. Wir sind im Landkreis Biberach in Bad Schussenried, Riedlingen und Ertingen tätig.